

Krise im Ehrenamt?



Hier spricht der Vorstand



Als ich jüngst meine Heimatzeitung aufschlug, hat mich eine Meldung erschrocken: „Sportverein mit 2.500 Mitgliedern findet seit einem Jahr keinen 1. Vorsitzenden.“ Danach listete der Redakteur auf, welche Vereine der Region in den beiden letzten Jahren keinen 1. Vorsitzenden fanden, vor der Auflösung standen bzw. sich aufgelöst haben.

Für mich als Landesehrenamtsbeauftragter stellt sich die Frage: Haben wir eine Krise im Ehrenamt wegen der fehlenden Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren oder mangelt es den Vereinen an der notwendigen Professionalität beim Personalma-

nagement für ehrenamtliche Posten? Wie so oft liegt die Wahrheit sicher in der Mitte.

Gewiss hat die Bereitschaft zur Übernahme von ehrenamtlichen Tätigkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Gegebenheiten, insbesondere beruflicher Art, nachgelassen. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass es ein notwendiges, zielgerichtetes Personalmanagement in den Vereinen leider noch nicht überall gibt. Viel zu häufig wird nach der früher vielleicht noch angebrachten Methode verfahren, sich wenige Wochen vor der Jahreshauptversammlung unter Zeitdruck darüber Gedanken zu machen, welche Vorstands- oder Abteilungspositionen zu besetzen sind.

Ein Personalmanagement, wie wir es heute in jedem ehrenamtlich geführten Verein benötigen, sieht anders aus. Um mit Erfolg anspruchsvolle Vorstandspositionen zu besetzen, muss man langfristig planen. Bereits nach der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Vorstandes muss herausgearbeitet werden, welche Vorstandsämter in der Jahreshauptversammlung des folgenden Jahres neu zu besetzen sind. Für

diese Position sollte eine Aufgabenbeschreibung sowie eine Einschätzung des zeitlichen Rahmens ausgearbeitet werden. Ehrenamtliche Arbeit wird freiwillig und unentgeltlich geleistet. Aber jeder Angesprochene will mindestens zwei wichtige Fragen beantwortet haben: a) welche Aufgaben habe ich wahrzunehmen und b) wie viel „Freizeit“ muss ich meinem Verein für die Aufgabenwahrnehmung zur Verfügung stellen. Deshalb mein Appell an unsere Vereine: Nominieren Sie einen Vereinsehrenamtsbeauftragten, der vom SHFV für die Aufgabe geschult wird.

Die primäre Aufgabe der Vereinsehrenamtsbeauftragten ist es, die Vereinsvorstände in allen Fragen der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu beraten und sich an der Suche nach geeigneten Personen zu beteiligen. Nutzen Sie diese Möglichkeit, um ihren Verein für die Zukunft zu rüsten.

Uwe Bachmann
Landesehrenamtsbeauftragter

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Ernst Paasch, ich bin 48 Jahre alt und arbeite beim Finanzamt Eckernförde. Gespielt habe ich beim Brekendorfer TSV, wo ich 1980 auch mein erstes Traineramt im Jugendbereich übernahm. Seit dem 1. Juli vertrete ich den Bereich Nordost (Plön, Kiel und RDECK) im Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball. Vorrangig ist für mich die Gestaltung des künftigen Spielbetriebes im Mädchenfußball u. a. aus meiner Sicht als Mädchenreferent des FK RDECK und auch als ehemaliger Trainer im Mädchenbereich.

Folgende Fragen rund um den Spielbetrieb werden uns demnächst beschäftigen:

B-Juniorinnen: Stabilisierung der SH-Liga und Unterbau

C-Juniorinnen: Etablierung von 11er-Teams landesweit

D-Juniorinnen: Erhöhung der Anzahl spielender Teams

E-Juniorinnen: Punktspiele auf Kreisebene

Nach dem Boom der vergangenen Jahre gilt es mit Blick auf die WM 2011 nachhaltige Strukturen auf allen Ebenen zu schaffen und den Vereinen Möglichkeiten zu eröffnen, leistungsorientiert

zu spielen, andererseits aber auch Spielerinnen, die nur aus Spaß unseren Sport betreiben, weiterhin ein Angebot in unmittelbarer Nähe anzubieten. Als Staffelleiter der SH-Liga der B-Juniorinnen habe ich zu der vorstehend geschilderten Problematik schon einige Erfahrungen gesammelt, die mit anderen Vereinen noch vertiefend zu diskutieren sind. Für Ideen und Anregungen stehe ich stets als Ansprechpartner zur Verfügung.



E. Paasch.

04 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Turnier des Mädchenstützpunkts Alveslohe

Schon zum vierten Mal fand am ersten Sonnabend im Neuen Jahr ein Turnier der SHFV-Mädchenstützpunkte statt. Mitausrichter TuS Alveslohe, vertreten durch Mitorganisator Andre Winter, hatte alles hervorragend vorbereitet und so konnten alle fünf Stützpunkte mit ihren Trainern/-innen Svenja Nefen, Andreas Clausen, Sabrina Eckhoff, Peter Jaensch und Karl Müller in der Bürgerhalle begrüßt werden, auch Landesauswahltrainer Dieter Bollow kam direkt aus dem Urlaub zum Turnier.

Die Stützpunkte wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Die 94er Mädchen und älter spielten in einer 5er-Staffel

gegeneinander sowie die 95er Mädchen und jünger.

Bei den älteren Mädchen wurde ein Schiedsrichter vom FK Segeberg nominiert und bei den jüngeren Mädchen stellte jeweils ein Stützpunkt eines seiner Mädchen ab. Nach anfänglichem „Zögern“ klappte dies sehr gut, zumal selten eingegriffen werden musste. Das ganze Turnier zeichnete sich durch Fair Play aus, so dass überlegt werden sollte, ob beim nächsten Mal nicht ganz auf Schiedsrichter verzichtet werden kann. Insgesamt sollte es ein Turnier zum gemeinsamen Treffen, Fußballspielen und Spaß haben sein, aber natürlich kämpfte jede

für ihren Stützpunkt, und nach vielen spannenden und sehr guten Spielen gab es interessante Ergebnisse.

Bei den jüngeren Mädchen ergab sich folgendes Tabellenbild: 1. Malente, 2. Brekendorf, 3. Zarpen, 4. Kellinghusen, 5. Joldelund und bei den älteren Mädchen: 1. Kellinghusen, 2. Joldelund, 3. Malente, 4. Zarpen, 5. Brekendorf.

In der Gesamtrechnung gewann Kellinghusen mit gleicher Punktzahl, aber einer besseren Tordifferenz vor Malente, (3. Zarpen, 4. Joldelund, 5. Brekendorf) sodass Sabrina Eckhoff den Wanderpokal für ihre Mädchen in Empfang nehmen konnte.

Dieter Bollow, alle Trainer

und auch die Zuschauer waren begeistert über das hohe Niveau des Mädchenfußballs. Über weite Strecken wurden schnelles und direktes Passspiel, gute Kombinationen, taktisches Verständnis und technische Feinheiten gezeigt. Besonders begeistert aber die Fairness. So legten die Mädchen aus Zarpen wie selbstverständlich von sich aus den Ball auf den Anstoßpunkt, obwohl es für viele nicht klar erkennbar war, ob der Ball in vollem Umfang hinter der Linie war oder die um Rettung bemühte Torfrau ihn noch davor gehalten hatte. Das Spiel endete 3:3 gegen Kellinghusen, es ging also um einen entscheidenden Sieg. as

Jubiläum beim KielNET Trikot-Tausch

Ganz offiziell und feierlich wurde am 18. Januar 2009 das bereits 20. Gewinnerteam der Aktion Trikot-Tausch gekürt. Im Rahmen des 2. SHFV-Nordcup bekamen die D-Mädchen der SG Post/Holstein einen kompletten Trikot-Satz überreicht und sorgten im neuen Glanz beim Anfeuern der Holstein Woman auch mächtig für Stimmung. Mit dabei waren über die Hälfte der ehemaligen Gewinnermannschaften, die sich zu einem großen Erinnerungsfoto in ihren Trikots versammelten. Auch der Marketingleiter von KielNET, Christoph Bechtel zeigte sich begeistert: „Es ist toll, dass so viele Mannschaften unserer Einladung gefolgt sind und dieses Bild mit über 100 Kindern und Jugendlichen ermöglicht haben. Das bestärkt uns, diese Aktion gemeinsam mit den Kieler



Die Gewinnermannschaften beim 2. SHFV-Nordcup in der Kieler SparkassenArena.

Nachrichten weiterzuführen.“

Die Teilnahme beim KielNET Trikot-Tausch ist ganz einfach: Jede Jugendvereins-Fußballmannschaft aus Kiel und Umgebung kann sich mit einer originellen Idee wie z.B. mit einem Foto, Video oder einer Collage bewerben. Übrigens: Es können auch mehrere Mannschaften

aus einem Verein gewinnen! Am 20. jeden Monats wird dann aus allen Bewerbern das Gewinnerteam gewählt. Mit einem Foto werden die Sieger in ihrem neuen Sportdress vom Medienpartner der Trikot-Tausch Aktion, den Kieler Nachrichten, präsentiert.

Also: Jetzt bewerben und neue Trikots gewinnen!

- per E-Mail an: trikot-tausch@kielnet.de oder
- per Post an: KielNET GmbH, Postfach 4160, 24100 Kiel.

Weitere Informationen gibt es unter www.trikot-tausch.kielnet.de

Viel Glück wünscht KielNET, Kieler Nachrichten und Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein!

Gerd Lins ist Ehrenamtspreisträger in Kiel

Der Schiedsrichterobmann und Pressewart Gerd Lins vom TuS Schwarz-Weiß Elmschenhagen ist DFB-Eh-



Mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet: Gerd Lins (TuS SW Elmschenhagen). Foto: sg

renamtspreisträger 2008 im Fußballkreis Kiel geworden.

Gerd Lins war nach dem Kriege im Jahre 1949 verantwortlich dabei, als der TuS Schwarz-Weiß Elmschenhagen von 1909 e. V. „wieder gegründet“ wurde. Er ist seit dieser Zeit in verschiedensten Positionen ehrenamtlich in seinem Verein tätig. Viel bekannter wird Gerd Lins den älteren Sportfreunden im Bereich des SHFV jedoch als Rundfunkreporter und als Schiedsrichter der Bundesliga sein.

Seit 2006 bemüht er sich trotz gesundheitlicher Probleme intensiv um den

Schiedsrichternachwuchs in seinem Verein und konnte u. a. in diesem Jahr acht Schiedsrichteranwärter zum Lehrgang anmelden. Daneben setzt er sich als Vorstandsmitglied mit großem Engagement für die Sanierung des Sportplatzes „Rüterstraße“ ein, die nunmehr zum 100-jährigen Vereinsjubiläum in diesem Jahr auch bewerkstelligt wird.

Mit viel Geschick nimmt der pensionierte Oberstudienrat die Pressearbeit wahr und hat sich insbesondere große Verdienste um die Erstellung der Vereinschronik zum 100-jährigen Jubiläum

und die Herausgabe einer regelmäßig erscheinenden Vereinszeitung erworben.

Noch eine Anekdote am Rande: Gerd Lins hat nie die goldene Ehrennadel seines Vereins erhalten, da er eine Saison als Schiedsrichter für Holstein Kiel piffte. Dafür gehört er sicherlich zu den wenigen Vereinsmitgliedern im SHFV, die von ihrem Verein zweimal mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet wurden. Der TuS Schwarz-Weiß Elmschenhagen ist seinem überaus engagierten und langjährigem Vorstandsmitglied Gerd Lins zu großem Dank verpflichtet. **UB**

Gemeinsam mit Vereinen für das Ehrenamt

Von den insgesamt vierzehn Kreissiegern des DFB-Ehrenamtspreises 2008 trafen sich am 17. Januar zwölf im Kieler Haus des Sports, um im Rahmen eines Workshops über die Zukunft des schleswig-holsteinischen Fußballsports zu beraten.

Die Teilnehmer überlegten in diesem Zusammenhang, wie man es schaffen kann, noch mehr Kinder und Jugendliche für den Fußballsport zu begeistern. Wäh-

rend der Diskussion konnten zahlreiche Ideen gesammelt werden: Wenn die Verbände es schaffen, durch weitere Schulprojekte den Fußballsport für Kinder und Jugendliche interessant zu präsentieren, werden auch zwangsläufig die Fußballvereine dadurch profitieren, so ein festgehaltenes Fazit des Workshops.

Welchen Stellenwert die Veranstaltung hat, zeigte auch die Anwesenheit von

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer während der Ergebniszusammenfassung.

„Die Meinung unserer ausgezeichneten Ehrenamtler ist uns im Verband sehr wichtig und wir werden die erarbeiteten Ergebnisse deshalb auch in die zuständigen Ausschüsse einbringen“, so der SHFV Landesehrenamtsbeauftragte Uwe Bachmann.

Im Anschluss an die Veranstaltung ging es für die

Teilnehmer noch weiter zu den SHFV-Hallenmasters in die Kieler Sparkassen-Arena. Bereits am ersten Maiwochenende, bei der offiziellen DFB-Ehrungsveranstaltung in Hamburg, gibt es ein Wiedersehen der Ehrenamtspreisträger, diesmal mit ihren Kollegen aus Hamburg und Bremen. Vielleicht ergibt sich dann auch die Gelegenheit, über die Zukunft des Fußballs in Deutschland zu diskutieren. **S. GRUNWALD**



Auf Einladung des SHFV besuchten die DFB-Ehrenamtspreisträger das SHFV-Hallenmasters in der Kieler Sparkassen-Arena. Foto: Sichtung

Meisterschaft der Grundschulen



Fußballkreis Schleswig

Die Endrunde der Kreismeisterschaft im Grundschulfußball im Kreis Schleswig-Flensburg wurde am 15. Januar in Erfde ausgetragen. Qualifiziert hatten sich die fünf Vorrundensieger GS Busdorf, GS Stapelholm (Erfde und Meggerdorf), GS Großenwiehe, GS Tarp und GS Sörup. Nach zehn spannenden Spielen auf hohem Niveau kam es am Ende zum Endspiel der beiden ungeschlagenen Mannschaften aus Stapelholm und Großenwiehe. Die insgesamt ausgeglichene Mannschaft aus Großenwiehe konnte sich hier mit 1:0 durchsetzen und den Kreismeistertitel erringen. Es gelang ihnen den auf Seiten der Stapelholmer spie-

lenden Jark Lennart Decker, den überragenden Spieler des Turniers, auszuschalten. Die Stapelholmer konnten, wie im letzten Jahr, den Titel des Vizemeisters erringen und mit dieser Leistung sehr zufrieden sein. Leider kann in diesem Jahr nur der Kreismeister an der Bezirksmeisterschaft teilnehmen, so dass die Stapelholmer ihren Bezirkstitel aus dem Vorjahr nicht verteidigen können.

Vom Fußballkreis Schleswig war der Kreisschulfußballbeauftragte Wolfgang Schwierzke anwesend. Zusammen mit Klaus Bargiel überreichte er allen beteiligten Schulen neben Urkunden und Medaillen auch noch einen Fußball. Auch hier war



Kreisschulfußballbeauftragter Wolfgang Schwierzke und der Stapelholmer Jark Lennart Decker (bester Spieler des Turniers) präsentieren das Motto des Schulfußballs: „Kids mit Köpfchen spielen Fußball!“ Foto: uj

die Devise: Es gibt keine Verlierer, alle sind Sieger!

Ergebnisse: Stapelholm – Busdorf 3:0, Tarp – Großenwiehe 0:1, Busdorf – Sörup 2:3, Tarp – Stapelholm 2:5, Großenwiehe – Sörup 2:0, Busdorf – Tarp 4:1, Sörup – Stapelholm 1:3, Großenwiehe – Busdorf 2:0, Sörup – Tarp 1:1, Großenwiehe – Stapelholm 1:0. – **Abschlusstabelle:** 1. Großenwiehe 12 Punkte, 6:0 Tore; 2. Stapelholm 9, 11:4; 3. Sörup 4, 5:7; 4. Busdorf 3, 8:9; 5. Tarp 1, 4:11.

Informationen zum Spielbetrieb



Fußballkreis Dithmarschen

Für Martin Lütje war es „ein schönes Wiedersehen beim **Hemmingstedter Hallenturnier** in der alten Heimat“. Auch Rickmer Heins und Marc Rehan freuten sich, wieder auf Dithmarscher Boden zu kicken. Mit Michael Wiegand, Joachim Schütt, Wolfgang Lüders, Malte Giewat, Thorsten Bohl, Marco

Kretschmann und Matthias Reimers bildeten sie die „Allstars 90“ des Heider SV. Den Ehemaligen gelang mit 5:3 über Wesselburen der Sieg.

Darüber hinaus werden auch in diesem Jahr wieder die **Altliga-Kreismeisterschaften** durchgeführt. Die Qualifikationsrunde für den Altersbereich „Ü32“ wird am 14. und 15. Februar in Albersdorf ausgetragen. „Ü45“-Teams ermitteln am 21. Feb-

ruar in Tellingstedt ihre Finalteilnehmer. Beide Endrunden finden am 29. März in der Meldorfer Großsporthalle am Schwimmbad statt.

Im **Jugendbereich** wurden bereits weitere **Hallenkreismeister** ermittelt.

B-Mädchen: 1. TuRa Meldorf; 2. ABC Wessel; 3. BSC Brunsbüttel; 4. Neuenkirchener SC; 5. SG Eider 06; 6. SG Hademarschen/Albersdorf; 7. SV Hemmingstedt; 8. Marnar TV; 9. SG Klevhang.

A-Junioren: 1. SG Marnar/Brunsbüttel; 2. TuRa Meldorf; 3. Heider SV; 4. SG Süd; 5. SG Wessel/Hemme; 6. SG Dithmarscher Geest.

C-Junioren: 1. Heider SV; 2. SSV Lunden; 3. SG Süd; 4. FC Diekhusen; 5. BSC Brunsbüttel; 6. SG Westerhöft.

Zu guter Letzt eine wichtige Information für den **Herrenbereich:** Die **Kreisklasse B** in Dithmarschen wird die Saison mit nur 13 Mannschaften fortsetzen. Grund: Die SG Wöhrden/Büsum II meldete sich mit sofortiger Wirkung vom Spielbetrieb ab. Alle Begegnungen sind aus der Tabelle genommen worden.

Auffällig ist, dass nicht die klassenniedrigste Mannschaft zurückgezogen wurde,

TERMINE



Fußballkreis Dithmarschen

Der Fußballkreis Dithmarschen wartet in den kommenden Wochen mit interessanten Informationsveranstaltungen auf. Sämtliche Abende finden im Restaurant „Lindenhof“ in Sarzbüttel statt. Die nächsten Termine:

Fr., 30. Januar, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr: Thema: „Versicherungswesen des Landessportverbandes“; Referentin Gabriele Richter, Landessportverband.

Fr., 6. Februar, 20.15 Uhr bis 22.30 Uhr: „Rechtliche Fragen, zum Beispiel Aufsichtspflicht bei Kindern, Haftungsfragen bei Sachschäden“; Referent: Rechtsanwalt und Notar Rolf Kasten.

Fr., 20. Februar, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr: „Jugendordnung des SHFV“; Referent: Wolfgang Winkler, Fußballkreis Schleswig, Organisationsleiter A-Lizenz des DSB.

Fr., 6. März, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr: „Erste Hilfe bei Sportverletzungen/Kinder und Jugendliche“; Referent: Günter Scheibenpflug, Schleswig-Holsteiner Fußballverband.

Darüber hinaus beginnt am Freitag, dem 13. Februar die Ausbildung zum Teamleiter Jugend (C-Lizenz Breitenfußball) in der RGH-Schule Tellingstedt). Die Ausbildung besteht insgesamt aus 40 Lerneinheiten an zwei Wochenenden (Kosten: 65 Euro pro Teilnehmer, Infos über Kreislehrwart Andreas Heumeier).

wie eigentlich üblich. Das ist insofern bedeutsam, dass Wöhrden/Büsum II als Absteiger nicht in der C-Klasse weiterkicken könnte. „Die Mannschaft würde im Sommer dort eingereiht, wo die nächst niedrigere Mannschaft einzustufen gewesen wäre“, verweist Spielausschussobmann Frank Willer auf die Spielordnung. Die SG Wöhrden/Büsum II müsste in der kommenden Saison somit in der Kreisklasse E, wo derzeit auch die dritte Garnitur spielt, starten. us



Kreismeister der B-Juniorinnen: TuRa Meldorf.

Foto: us

Tag der Qualifizierung



Fußballkreis Plön

Für rund acht Stunden verwandelt der Fußballkreis Plön am Sonntag, 8. Februar, die neue Sporthalle der Grund- und Hauptschule Selent in einen Ort der Begegnung aller am Fußballsport Interessierten. Schon nach der kurzen Begrüßung (9.50 Uhr) wird Kreiswahltrainer Volker Tarnowski ein Praxis orientiertes Schnupper- und/oder Demotraining für Mädchen anbieten, in dieser einen Stunde referieren und demonstrieren die Physiotherapeuten Günter Scheibenpflug und Klaus Gudat aber auch parallel dazu über Behandlungen von Sportverletzungen.

Danach sind für die folgenden zwei Stunden vorgesehen:

11 bis 12 Uhr:

Der Jugendausschuss in-

formiert zu Themen wie Spielbericht und DFBnet (Klaus Bier, Jugendfußballobmann des FK Plön).

Spaß- und Spielstunde, verschiedene kleine Wettbewerbe für alle Kids (Jörg Becker, Kreiswahltrainer).

12 bis 13 Uhr:

Der Vorstand (Spiel- und Schiedsrichterausschuss/Lehrwart) informiert u.a. zu folgenden Themen: Trainerausbildung, Kurzschulungen und „Schleswig-Holstein kickt fair“.

Eltern- und Kindspiele, kleine Turnierspiele, Fußballtennis (Jörg Becker).

13.30 bis 17.30 Uhr:

Turnier aller Auswahlmannschaften des FK Plön, dazu kommen Teams der Trainer, Eltern, Betreuer und des gastgebenden TSV Selent, der auch den Service während des gesamten Tages (bis 17.45 Uhr) übernimmt. RS

Hallenkreismeisterschaften



Fußballkreis Nordfriesland

Am 10. Januar fand die Vorrunde der Hallenkreismeisterschaft der C-Junioren in den Sporthallen Wyk/Föhr, Langenhorn und Rantrum statt. Von den 33 gemeldeten Mannschaften konnten sich die folgenden zehn Vereine für das Endturnier am 1. Februar in Langenhorn qualifizieren: Frisia Lindholm I+II, FSV Wyk, SG Langenhorn-Enge, Rot-Weiß Niebüll, SG Löwenstedt/Goldebek, Team Sylt, SG Rødemis/Husum I+II sowie Blau-Weiß Friedrichstadt.

Am 7./8. und 14./15. Februar werden die Vorrunden

der D- und E-Junioren in den Sporthallen Niebüll, Langenhorn, Breklum, Dörpum, Viöl, Tönning und St.Peter-Ording ausgetragen. Hierzu haben insgesamt 100 Mannschaften gemeldet. Die Endrunde findet am 1. März in Breklum statt.

Die E-, D-, C- und B-Juniorinnen haben ihre ersten Vorrunden im Dezember 2008 gespielt. Die Endturniere finden in der Hattstedter Sporthalle am 8. Februar (B-Juniorinnen) und am 28. Februar (C- und D-Juniorinnen) statt.

Das Spiel- und Spaßturnier für die F-Junioren läuft zeitgleich mit der Vorrunde der D- und E-Junioren. WP



Marten Krochmann (v.l.) bat zum Gruppenfoto. Fotos: Sichtung

Schiri-Anwärterlehrgang



Fußballkreis Plön

Freude im Fußballkreis Plön gab es diesmal auch noch nach Weihnachten, denn für den neuen Schiedsrichter-Anwärterlehrgang sind über 40 Anmeldungen durch die Vereine bei Marten Krochmann eingegangen.

Der Kreisschiedsrichterobmann, der in den letzten Jahren zusammen mit seinen Lehrwarten die Ausbildung stets nur mit „Dutzendware“ absolvierte, zeigte sich beeindruckt von dieser nicht erwarteten Teilnehmerzahl, die Krochmann jetzt zum Auftakt im Sportheim des TSV Schönberg doch noch auf 28 reduzieren musste. „Uns war eigentlich ziemlich schnell klar, dass der eine oder andere aus unterschiedlichen Gründen doch noch absagen würde. Aber darunter sind auch Bewerber, die sich nicht trauten, diesen Weg zu gehen und gar nicht erst erschienen sind“, sagte der KSO, der nach der Begrüßung Rainer Weber, „seinen“ Lehrwart

und Leiter dieses Lehrgangs vorstellte. Weber wird diesen Anwärterkreis, in dem der TSV Schönberg gleich mit elf Bewerbern antrat, nach dem Lehrgangseinstieg auch an den zwei folgenden Wochenenden (18./19. und 25./26. Januar) nach Schönberg bitten, um sie umfassend mit dem Lehrmaterial vertraut zu machen. Weber: „Ich hoffe nun, dass alle Kandidaten sich dieser Herausforderung stellen und bis zum Schlußtag dabei bleiben.“ Dieser endet mit einer Laufprüfung über 2200 Metern, die in 14 Minuten gelaufen werden müssen und danach steht für alle noch die schriftliche Prüfung an.“ Danach wünsche sich der Schiri-Ausschuss, 28 Schiri-Anwärter im Kreis der Aktiven aufnehmen zu können.

Das hofft Schönbergs Fußballobmann Jan Hollstein ebenfalls, der vor allem „seinen“ Anwärtern die Daumen drückt, die dann, was die Schiedsrichterausbildung angeht, „TSV-Geschichte“ schreiben würden.

RÜDIGER SICHTING

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hippi, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.